Raiffeisenbank Westhausen eG

Zufriedene Gesichter bei der Raiba Westhausen

Westhausen (mab) - Auf der Jahreshauptversammlung der Raiffeisenbank Westhausen haben sich die Mitglieder und der Vorstand zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2018 gezeigt. Die Genossenschaftsbank hat in allen Finanzsparten ein deutliches Plus vermeldet. Im laufenden Jahr soll weiter vorsichtig agiert, aber gleichzeitig investiert werden.

„Eine kleine, aber feine und sehr erfolgreiche Bank, brachte es Bürgermeister Markus Knoblauch bei der Hauptversammlung der Raiffeisenbank Westhausen auf den Punkt. Die über 200 Mitglieder und 30 Gäste auf der Versammlung in der Turn- und Festhalle Westhausen werden die Botschaft gerne gehört haben.

Verbandsprüfer vergibt gute Noten für die Bank

Der Verbandsprüfer Sven Haag vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband bescheinigte der Bank eine geordnete Vermögenslage, eine angemessene Risikovorsorge sowie eine deutlich überdurchschnittliche Eigenkapitalquote. Darüber hinaus bezeichnete Haag die Ertragslage der Raiba Westhausen als gut.

„2017 habe ich von einem Prädikatsjahr für die Raiba Westhausen gesprochen. Für das Geschäftsjahr 2018 spreche ich gerne von einem überdurchschnittlichen Jahr", meint Vorstand Gerd Rothenbacher. Trotz niedriger Zinsen ist es der Bank gelungen, ihre Erträge und somit ihr Investitions- und Sicherungskapital, annähernd stabil zu halten. Während die Genossenschaftsbank die Kundeneinlagen zum Teil bei der Bundesbank mit Negativzins parken muss, will sie diese Negativzinsen nicht auf ihre Kunden abwälzen. Was der Zins an Erträgen zurzeit nicht leisten kann, sollen die Investitionen in verschiedene Projekte kompensieren. So sind die Raiffeisenbank und ihre Mitglieder Besitzer einer Photovoltaikanlage in Sachsen-Anhalt, zweier Netto-Märkte und bald auch von drei Gebäuden mit über 16 Mietwohnungen, die in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hauptstelle der Raiba Westhausen gebaut werden. „Momentan sind wir an einer weiteren interessanten Geschichte dran“, deutete Rothenbacher an, wollte aber nicht mehr dazu sagen.

Vorstandskollege Werner Schneider übernahm im Anschluss an den Bericht von Rothenbacher die Vorstellung der Bilanzzahlen. Die Bilanzsumme stieg von 197 Millionen Euro auf nunmehr 212 Millionen Euro. Die Mitgliederzahl wuchs um 278 Neumitglieder auf 4311. Dank des positiven Geschäftsergebnisses schüttet die Bank eine Dividende in Höhe von vier Prozent auf ihre Geschäftsanteile aus.

In den nächsten Jahren will sich die Raiba unter anderem verstärkt dem Thema Digitalisierung widmen. „Der Kunde bleibt bei unseren Überlegungen aber immer im Fokus und soll von der Digitalisierung profitieren“, meint Schneider. Die Entlastung der Vorstandschaft und des Aufsichtsrates, die die Mitglieder allen einstimmig gewährte, übernahm Rainaus Bürgermeister Christoph Konle. Bei den anschließenden Wahlen zum Aufsichtsrat wurden der Aufsichtsratsvorsitzende Karl Kucher und die Aufsichtsräte Renate Groll und Bernd Wiedenhöfer einstimmig in ihr Amt wiedergewählt. Christian Kreiß, Professor an der Hochschule Aalen, hielt im Anschluss einen Vortrag zum Thema „Hintergründe zur Weltwirtschaftslage – Wege in eine menschliche Wirtschaft“.

Ipf- und Jagstzeitung, 23.05.2019